

Urlaubsreisetrends 2012

Wohin geht die Reise im Urlaubstourismus?

Zum Jahresbeginn 2012 hat die Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V. (FUR) für die CMT in Stuttgart eine erste vorläufige Bilanz des Reisejahres 2011 erstellt und die touristischen Trends des neuen Jahres ermittelt. Martin Lohmann stellte für die FUR die Ergebnisse in Stuttgart vor.

2011: Ein gutes Reisejahr

Zum Jahresende wurde deutlich, dass der globale Tourismus weiter gewachsen ist. Die Zahl der internationalen Gästeankünfte ist um gut 4% (Vorjahr: +7%) gestiegen (UNWTO). Ein erneutes Wachstum gab es auch beim Tourismus in Deutschland. Hier stieg die Zahl der Übernachtungen um ebenfalls 4% auf ein neues Rekordhoch. Besonders dynamisch entwickelten sich dabei die ausländischen Quellmärkte (+6%; Inland: +3%). Die deutschen Reiseveranstalter berichten für das vergangene Jahr über höhere Gästezahlen und gestiegene Umsätze. Wachstum gab es in fast allen Segmenten.

Die FUR erwartet nach den vorläufigen Daten auf der Basis der RA *online* vom Jahresende ein Volumen von rund 70 Mio. Urlaubsreisen und eine Steigerung der Ausgaben für Urlaubsreisen (ca. 60 Mrd. Euro; hinzukommen noch Kurz-, Geschäfts- und sonstige Reisen). Für die Jahr für Jahr hohe Zahl an Urlaubsreisen spielen Konsumgewohnheiten und Konsumprioritäten eine wichtige Rolle.

2012: Noch ein gutes Reisejahr

Nach einem Rekordjahr ein noch besseres Jahr? Viele Anzeichen sprechen dafür, aber eine Selbstverständlichkeit ist dies nicht. Weltweit erwartet die UNWTO bei den internationalen Ankünften für 2012 Steigerungen von etwa 3,5%. Zum ersten Mal wären das deutlich über 1 Mrd. Reisen. Allerdings erscheinen die ökonomischen Rahmenbedingungen für das Jahr 2012 insgesamt unsicher und riskant. Das sehen auch die Deutschen: In der repräsentativen Umfrage der FUR hat sich der Anteil derjenigen in der Bevölkerung, die erwarten, dass die allgemeine wirtschaftliche Lage sich im nächsten Jahr verschlechtern wird, im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt: 53% erwarteten eine solche Entwicklung Ende 2011, nur 28% waren es ein Jahr zuvor. Nun werden Reisepläne weniger vor dem Hintergrund der allgemeinen Situation als mit Blick auf die persönliche Situation entwickelt. Und hier ist nur eine geringe Veränderung auszumachen: 26% (Vorjahr: 22%) erwarten, dass sich ihre persönliche wirtschaftliche Situation in einem Jahr verschlechtern wird; 23% (28%) erwarten eine Verbesserung, die restlichen 51% sehen keine Veränderung.

Solche Zahlen sind zunächst kein Hinweis auf ein Wachstumspotenzial. Allerdings ist Reisen ja nicht nur eine Frage des Geldes, sondern auch von vielen anderen Faktoren abhängig. In Deutschland wird die touristische Nachfrage seit Jahrzehnten durch den hohen Stellenwert, den Urlaubsreisen im Vergleich zu anderen Konsumbereichen haben, gestützt. Das gilt auch aktuell: Vier von fünf Deutschen haben sich bereits mit der Planung ihrer Urlaubsreisen beschäftigt, der Urlaubslustindikator in der RA liegt auf dem hohen Niveau des Vorjahres (55%), und relativ wenige Personen sehen finanzielle (23%) oder zeitliche (18%) Barrieren, die ihnen 2012 eine Urlaubsreise unmöglich machen könnten.

Die Zahl der Reisenden bleibt also auf hohem Niveau, die Wachstumsperspektive kommt aus der Zahl der Reisen und den damit verbundenen Ausgaben: 24% der Deutschen wollen 2012 mehr Reisen machen als im Vorjahr, 16% weniger; 29% wollen mehr Geld für Reisen ausgeben, 18% weniger. Bis 2010 hielten sich diese Kennziffern regelmäßig in etwa die Waage.

Vor diesem Hintergrund und unter der Annahme einer weitgehend stabilen wirtschaftlichen Situation der Privathaushalte erwarten die FUR-Forscher ein neuerliches Rekordjahr für den Urlaubstourismus. „Wir stehen erneut vor einem sehr guten Reisejahr“ fasst Martin Lohmann die aktuelle Einschätzung zusammen.

Reiseziele: Urlaubsarten und Ausgaben

Als Individuen wechseln viele gerne mal die Ziele ihrer Urlaubsreisen, die Deutschen insgesamt zeigen über Jahre aber ein recht einheitliches Bild: Auch 2012 werden Urlaubsreisen im eigenen Land mit etwa 30% den ersten Platz der Hitparade einnehmen, es folgen Spanien, Italien, die Türkei und Österreich. Knapp zwei Drittel aller Urlaubsreisen gehen jedes Jahr in eines dieser fünf Zielländer.

Betrachtet man aber verschiedene Urlaubsarten, dann zeigt sich sehr deutlich, dass viele der Ziele eine besondere Spezialität haben (Basis RA 2011): Geht es um Sonne-und-Strand-Urlaub, dann sind die klaren Favoriten der Deutschen Spanien (30%) und die Türkei (14%), es folgt als Inlandsziel Mecklenburg-Vorpommern (8%). Ganz anders sieht das Spitzentrio beim Aktivurlaub aus: Österreich (29%), Italien (11%) und Bayern (9%). Beim Gesundheitsurlaub hat Bayern (24%) eindeutig die Nase vorn, gefolgt von Polen (16%) und Niedersachsen (9%).

Bei der Auswahl der Urlaubsdestination spielt auch das Geld eine Rolle: Bei Urlaubsreisen mit eher geringen Ausgaben (bis zu 500 Euro pro Person; 21,4 Mio. Reisen) dominieren eindeutig Ziele im Inland (Bayern 10%; Mecklenburg-Vorpommern 8%; Niedersachsen 8%). In der Ausgabenkategorie 500 bis 2.500 Euro pro Person (40,2 Mio. Reisen) führen Spanien mit 17%, Türkei (9%) und Italien (9%). Fernreisedestination bilden die Spitzengruppe in der kleinen Gruppe (1,9 Mio. Reisen) der sehr hohen Ausgaben (über 2.500 Euro pro Person); auf Platz 1 die USA 13%, gefolgt von Südost-Asien (11%), an dritter Stelle Spanien mit 9%.

Baden-Württemberg auf Reisen

Die Baden-Württemberger sind reisefreudig und heimatverbunden zugleich. Einerseits machen sie überdurchschnittlich viele Urlaubsreisen ins Ausland (79%; alle Deutschen: 69%), andererseits sind sie die wichtigste Gästegruppe im eigenen Land: 24% aller deutschen Urlaubsgäste in Baden-Württemberg stammen aus dem eigenen Bundesland und reisen so in der Heimat. Für die Zukunft zeigen sie hinsichtlich der Reiseziele ein breites Interessenspektrum. Neben den bewährten „Klassikern“ im In- und nahen Ausland (u.a. Italien, Türkei, Kroatien) stehen oft auch Fernziele auf dem Urlaubswunschzettel.

Ausblick

Trotz unsicherer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen gilt: Die nachfrageseitigen Voraussetzungen für den Urlaubstourismus 2012 sind ganz hervorragend. Wir erwarten ein leicht wachsendes Nachfragenvolumen durch mehr Reisen und höhere Ausgaben. Für die Anbieter bleibt angesichts der Vielseitigkeit der Urlaubsinteressen und der großen Kapazitäten auf dem Markt der Wettbewerb hart. König Kunde bleibt so im Amt und kann sich über eine breite Auswahl freuen.

Diese Unterlage ist durch die Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR) für die Eröffnungspressekonferenz der CMT 2012 erarbeitet worden. Die FUR ist der Träger der jährlichen Reiseanalyse (RA).

Zur fachlichen Vorbereitung der CMT 2012 hat die FUR im November eine aktuelle Umfrage durchgeführt (RA online 11/2011, repräsentativ für die deutschsprachige Wohnbevölkerung 14-70 Jahre; n = 2.516) und die Zeitreihen der Reiseanalyse (jährlich n > 7.500, repräsentativ für die deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahre) ausgewertet.

Der Autor, Prof. Dr. Martin Lohmann, Diplom-Psychologe, ist wissenschaftlicher Berater der FUR. Er leitet das Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa (NIT) in Kiel und lehrt als Professor in Lüneburg und Wien Konsumentenverhalten und Tourismuspsychologie

Mehr Informationen unter www.reiseanalyse.de und www.nit-kiel.de.

Abb. 1

Urlaubsreisen 2012- Trendindikatoren

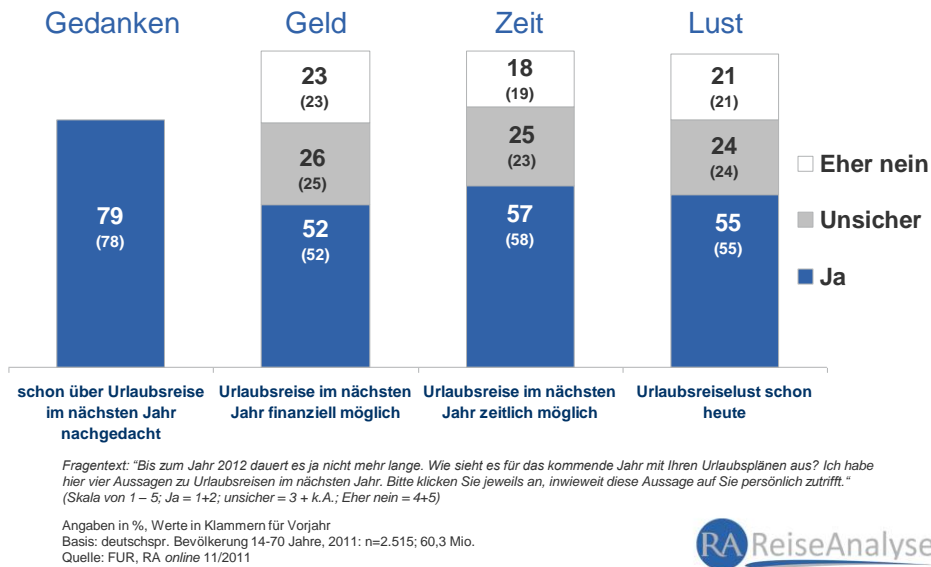


Abb. 2

Urlaubsreisen 2012 – Trendindikatoren II

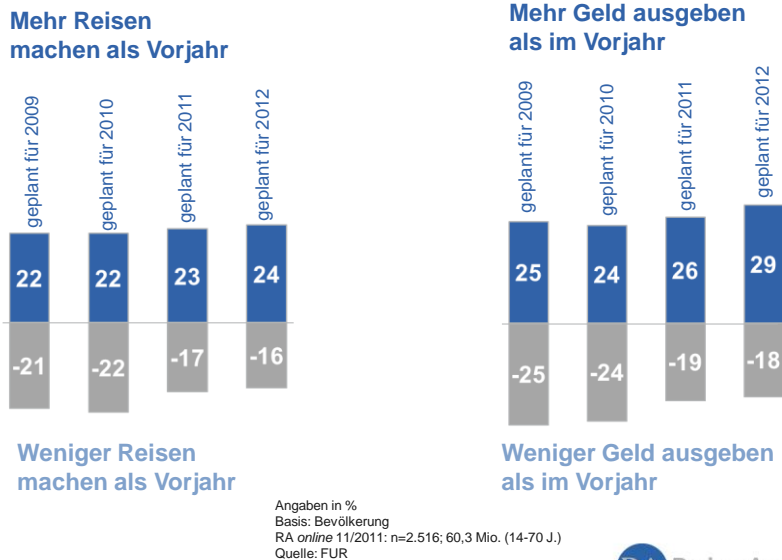


Abb. 3:

Was macht man wo? Reiseziele nach Urlaubsarten

Alle Urlaubsreisen	Urlaubsreiseart		
	Sonne/Strand	Aktiv	Gesundheit
Volumen (Mio.): 88,6	15,5	4,7	1,9
1. Platz Spanien 13%	Spanien 30%	Österreich 29%	Bayern 24%
2. Platz Italien 8%	Türkei 14%	Italien 11%	Polen 16%
3. Platz Türkei 7%	Meckl.-V. 8%	Bayern 9%	Nieders. 9%
4. Platz Bayern 6%	Italien 6%	Meckl.-V. 5%	Tsch. Rep. 8%
5. Platz Meckl.-V. 6%	Kroatien 6%	Schweiz 4%	Bad.-W. 6%



Quelle: RA 2011; Rangreihe nach Urlaubsart in erster Linie für deutsche Bundesländer bzw. Nationen; Basis: Urlaubsreisen 2010 der deutschsprachigen Bevölkerung 14+ Jahre in Privathaushalten in D., n = 7581

Abb. 4

Was gibt man wo aus? Reiseziele nach Ausgaben

Alle Urlaubsreisen	Ausgaben pro Person pro Urlaubsreise		
	Bis 500 Euro	500 bis 2.500 Euro	Mehr als 2.500 Euro
Volumen (Mio.): 88,6	21,4	46,2	1,9
1. Platz Spanien 13%	Bayern 10%	Spanien 17%	USA 13%
2. Platz Italien 8%	Meckl.-V. 8%	Türkei 9%	Südost-Asien 11%
3. Platz Türkei 7%	Nieders. 8%	Italien 9%	Spanien 9%
4. Platz Bayern 6%	Italien 6%	Österreich 5%	AUS, NZ 8%
5. Platz Meckl.-V. 6%	Schl.-H. 6%	Bayern 5%	Karibik 6%



Quelle: RA 2011; Rangreihe nach Urlaubsreisenausgaben pro Person für deutsche Bundesländer bzw. Nationen; Basis: Urlaubsreisen 2010 der deutschsprachigen Bevölkerung 14+ Jahre in Privathaushalten in D., n = 7581